

BRAUCH *ma!*

AUSGABE 267

MÄRZ 2015

4,10 €



*Ausgezeichnete
Schätze*

SEITE 18 >>

*Energie-
SPAREN*

SEITE 30 >>

Das Kurbel-Ei

SEITE 12 >>

Das Trachtenfachgeschäft mit der größten Auswahl



Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 9 - 12 14 - 18h
Jeden Sa. 9 - 12 14 - 17h

Trachtenmode bedeutet Leben mit Tradition

Speziell für die Hochzeit wurde eine großzügige Brautabteilung eingerichtet.

Tel. 07245 28833

www.wichtlstube.at



Nach nur 6 Monaten Bauzeit konnte die Trachten Wichtlstube ihr neues Gebäude in Edt bei Lambach Linzerstrasse 20 direkt an der B1 gelegen beziehen. Auf ca. 1000m² Verkaufsfläche können sich jetzt die Kunden deren Einzugsgebiet sich weit über die Bezirksgrenzen hinaus erstreckt an Trachtenbekleidung von sportiv bis traditionell in allen Preisklassen bedienen. Trotz der Größe und großzügigem Platzangebot wird das gemütliche Flair, das die Trachten Wichtlstube in der Vergangenheit auszeichnete, auch im neuen Gebäude übernommen.

Themen

- 4 Wort des Landesobmannes
- 6 Die Nacht der Tracht
- 8 Altösterreicher in den Waldkarpaten
- 11 Ein Lied geht auf Wanderschaft
- 12 Das Kürbei-Ei
- 14 Ein Fest für die Volkskultur
- 18 Ausgezeichnete Schätze
- 28 Interview Landeshauptmann: Kultur leben

Serien

- 30 energiesparen
- 33 unsa tracht: Vereinstracht Brauchtumsgruppe Munderfing
- 34 gesund durchs leben: Zucker - ungesund und schädlich
- 36 iss´guat
- 38 essbare Wildkräuter
- 39 handarbeit
- 40 garteln mit dem biogärtner ploberger
- 42 gsunga und gspuit
- 43 der volkstanz: Eckerischer
- 44 empfehlungen

Berichte

- 46 Bayern
- 46 Jugend
- 47 Innviertel
- 49 Siebenbürger
- 49 Linz
- 54 Wels
- 56 Standesfälle
- 58 wann, was, wo?



36



18



6



39



12

Das Wort des Landesobmannes

*Liebe Freunde der Volkskultur!
Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Jugend!*



Ein neues Jahr ist angebrochen. Ein Jahr, das in den Vereinen wieder viele Ideen und Projekte bringen wird. Aktivitäten, die den Vereinen und dem Brauchtum in Oberösterreich helfen, den Stellenwert zu erhalten, der ihnen zusteht. Denn unsere 113 angeschlossenen Vereine sind ein starker Wirtschaftsfaktor und Träger der oberösterreichischen Kultur- und Brauchtumsarbeit. Dessen dürfen wir uns bewusst sein, und wir sind stolz darauf.

So vielfältig unsere Aktivitäten sind, so breit gestreut sind auch die Zielgruppen, seien dies Erwachsene, Kinder, Familien, unsere Pfarren oder Gemeinden. Wir alle profitieren gemeinsam davon. Zeigen wir durch gegenseitige Besuche unsere Wertschätzung füreinander.

Du hältst die aktuelle Ausgabe von „BRAUCHma!“ in den Händen. Diese ist wieder gefüllt mit interessanten

Beiträgen und zahlreichen Berichten der angeschlossenen Vereine. Mit dieser Ausgabe starten auch zwei neue Serien. Eine davon befasst sich mit dem immateriellen Kulturerbe in Oberösterreich, die andere handelt von den „Altösterreichern in den Waldkarpaten“. Beide Serien werden von Fachleuten auf ihrem Gebiet geschrieben und sind sehr empfehlenswert.

Damit gibt es wieder eine Ausgabe von „BRAUCHma!“, die sehr viel Abwechslung bietet. Genieße es und empfiehl dieses Brauchtumsmagazin weiter.

„Frisch auf!“

Landesverbandsobmann
Rudolf Birnbaumer

Redaktionsschluss für Ausgabe 268: 1. Mai 2015, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf www.landesverband-ooe.at bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter brauchma@landesverband-ooe.at
Herausgeber: Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich
Redaktion: LVB OÖ
Layout: Martin Mühlbacher
Fotos: von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher **Legende:** cd Cäcilia Doppermann, ae Anton Etzelsdorfer, az Andrea Zehetner, jl Josef Lichtenberger, mm Martin Mühlbacher, mre Martina Reitsamer, lu Lisa Undesch, gh Gerda Habermann, ct Claudia Tischberger, ms Marcella Stump
Bezugsbestimmungen: Jahresabonnement: innerhalb Österreichs € 12,-, außerhalb Österreichs € 15,-, **Bankverbindung:** Raiffeisenlandesbank OÖ IBAN: AT24340000001209717, BIC: RZ00AT2L **Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss:** Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.

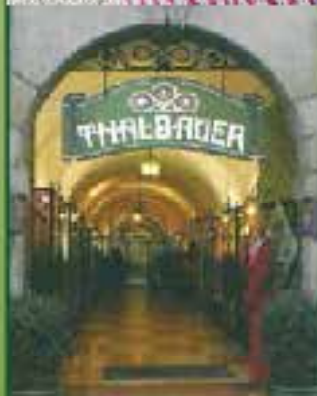

Heimat- und
Trachtenvereine
Oberösterreich





THALBAUER TRACHTEN

Qualität aus Tradition



*DIRNDL-,
BRAUT- UND
GOLDHAUBEN-
KLEIDER AUS
EIGENER
ERZEUGUNG*



GROSSE AUSWAHL FÜR DAMEN, HERREN & KINDER

*4020 Linz - Spittelweise 4 - Landstraße 22 - Tel. 0732 / 77 53 44
4600 Wels - Schmiedgasse 1 - Tel. 07242 / 44 353*

BESUCHEN SIE LINZ - BESUCHEN SIE THALBAUER

Die

Nacht

der

Tracht

Seit vielen Jahrzehnten herrscht gute Freundschaft zwischen den oberösterreichischen Heimat- und Trachtenvereinen und den Vereinen des Dreiflüsse-Trachtengaus Passau, was zur Folge hat, dass immer wieder Gelegenheiten zum gegenseitigen Besuch genutzt werden.

Bereits seit über 60 Jahren ist der Trachtenball im angrenzenden Bayern ein fixer Bestandteil im Jahreslauf. Die Nibelungenhalle war bis zu ihrem Abriss Ort dieser Veranstaltung, seither ist die Ruhstorfer Niederbayernhalle lieb gewonnene „Trachtler-Hoamat“. Am 17. Jänner 2015 fand diese Traditionsveranstaltung bereits zum zehnten Mal in der Niederbayernhalle statt. „Alt und Jung verleihen dem Gauthrachtenball gehörigen Schwung“, sagte Gauvorsitzender Walter Söldner, der sich über eine ausverkaufte Halle freute.

Für unzählige oberösterreichische Trachtler/-innen war dieser Ball eine erfreuliche Gelegenheit, mit den bayerischen Freundinnen und Freunden zu feiern. Über 70 Teilnehmer/-innen kamen aus Linz und Umgebung und präsentierten oberösterreichische Volkstänze und Schuhplattler. Ebenso viele Besucher/-innen aus dem angrenzenden Inntal und aus der Steiermark ließen es sich nicht nehmen, ebenfalls an dieser Traditionsveranstaltung teilzunehmen. Oberösterreichs Landesverbandsobmann Rudi Birnbaumer war überrascht vom großen Jubiläumsbesuch und würdigte das beispielhafte Miteinander von mehr als 40 Heimat- und Trachtenvereinen als bemerkenswertes Erfolgsgeheimnis des Dreiflüsse-Trachtengaus Passau.

Überraschend viele Nachwuchstrachtlerinnen und -trachtler auf

Bayerns größtem Volkstumsball bestätigten die Leitidee „A fesche Tracht, auch für die Jugend eine wahre Pracht“. Angeführt vom Gauvortänzer Thomas Roßmeier, brachten die Buam und Dirndl schon beim Auftakt zu den Rhythmen der Freudenseer Musikanten viel Schwung auf den Tanzboden. In weiterer Folge füllte auch die Salzweger Tanzmusik mit dem Boarisch-Schritt – „Ausanand und wieder z` samm“ – das Tanzparkett.

Dauergast beim Ruhstorfer Trachtenball und „offizieller Protektor“ des Passauer Dreiflüsse-Gaus, Landrat Franz Meyer, charakterisierte die Traditionsveranstaltung als nachhaltigen Beweis der Treue zu bodenständigem Brauchtum in einer liebenswerten „Hoamat“, die gerade auch bei Heranwachsenden wieder zunehmend geschätzt werde.



GESTALTEN SIE IHR INDIVIDUELLES TRAUMDIRNDL

1. Wählen Sie Ihren Wunsch-Dirndlleib
aus einer Vielzahl verschiedener Farben
und Knopfvariationen ...

2. ... Wählen Sie Ihren Wunschstoff
für Rock und Schürze aus einer Palette
von über 300 Stoffen ...

3. ... Nach nur 5 Werktagen können Sie sich
Ihr individuelles, handgezogenes Dirndl in
Ihrer OÖ HEIMATWERK-Filiale abholen!

DIRNDL kurz EUR 429,-*
DIRNDL lang EUR 479,-*

*ausgenommen Wolle, Seide und Handdruckstoffe



OÖ HEIMATWERK
Tradition. Handwerk. Qualität.

www.ooe-heimatwerk.at

Landessonderausstellung 2015

Diakoniewerk Gallneukirchen Haus Bethanien 30.04. - 02.11. 2015



hilfe.

Lebens**Risiken** Lebens**Chancen**
Soziale Sicherung in Österreich

www.landesausstellung.at

FREILICHTMUSEUM FINSTERAU



PARTNER DER FREILICHTMUSEEN FINSTERAU UND MASSING

ARGE Ausstellung Süddeutscher Freilichtmuseen (D): Ausstellung, Forschung, Publikation

Berta Hummel-Museum (D): Ausstellung, PR

Bezirk Niederbayern, Kulturreferat (D): Denkmalpflege, Regionalliteratur, Volksmusik

Centrum pro dějiny sochařství Horažďovice (CZ): Bildende Kunst, Dokumentation

Granitzentrum Hauzenberg (D): Dokumentation, Forschung, PR

Mlýn Hoslovice (Hoslovický Pekař): altes Handwerk, Brauchtum

Město Sedlice u Blatné (geplant; CZ): Volkstanz

Kulturverein Landstrich (A): Regionalliteratur

Kunstverein Passau (D): Bildende Kunst, Dokumentation, Publikation

Muzeum středního Pootaví Strakonice (CZ): Ausstellung, Bildung, Brauchtum

Nationalpark Bayerischer Wald (D): Ausstellung, Bildung, Kulturlandschaft

Oblastní muzeum v Chomutově (CZ): Kunstgeschichte (Sammlung Opitz)

Pramtal Museumsstraße (A): Ausstellung, Literatur, Sammlung

Rottaler Museumsstraße (D): Ausstellung, Literatur, Sammlung, PR



Ausgezei Sc

schnee Räuze

Hallstatt, Sept. 2014, Private Aufnahme

Das Kulturerbe der UNESCO in Oberösterreich

Nach dem Zweiten Weltkrieg lag die Welt in Trümmern. Große Feindschaften hatten sich etabliert und 61 Millionen Menschen waren diesem bisher größten Land-, Luft- und Seekrieg der Geschichte zum Opfer gefallen. Die internationale Gemeinschaft erkannte schon 1941/42, dass so etwas nie wieder passieren dürfe, und gründete in der 26-Nationen-Erklärung in Washington einen Zusammenschluss von Alliierten mit Namen „United Nations“. Gleich nach dem Krieg, am 26. Juni 1945, konnten nach weiteren vorbereitenden Konferenzen in

Moskau und Dumbarton Oaks die Vereinten Nationen (United Nations) mit 50 Mitgliedsstaaten als internationaler Rat zur Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit mit eigener Charta gegründet werden. Schon am 16. November 1945 wurde als eine der 16 eigenständigen Organisationen der Vereinten Nationen mit Sitz in Paris die UNESCO, d. h. die United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, mit eigener Verfassung ratifiziert. Hier wurde als Ziel die Förderung der internationalen Zusammenarbeit in den Bereichen

Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit definiert. Österreich trat der UNESCO am 13. August 1948 bei, und schon 1949 etablierte sich die Österreichische UNESCO-Kommission als nationale Verbindungsstelle. Wenn Frieden wirklich funktionieren soll, so muss abseits von wirtschaftlichen und politischen Übereinkommen der Friedensgedanke auch in der geistigen und moralischen Solidarität des Menschen verankert sein.

Jedes Erbe, das eine Generation von der anderen übernimmt, ist mit Auflagen verbunden. Letztlich entscheidet jede Gemeinschaft neu, was von ihr als erhaltenswert erachtet wird, seiner Zeit angepasst wird und was dem Vergessen und Verfall ausgesetzt wird. Der Gedanke des Verwertbaren des kulturellen Erbes spielt hier immer mit und führt so oft zu Grundsatzdiskussionen, ob es gestattet ist, ein Kulturerbe dem Kommerz zuzuführen oder nicht. Wichtig sind in jedem Fall die Auseinandersetzung mit der Tradition und mit der Geschichte des jeweiligen Kulturerbes sowie die notwendige Aufklärung und der ständige Hinweis auf die Bedeutung des jeweiligen Erbes für die Gemeinschaft, schließlich geben wir dieses Erbe an unsere Kinder weiter. „Eine alte Sage erzählt die Geschichte der Geige: Eine Frau hatte die ganze Welt bereist, unendliches

verschloss es mit vier Saiten und vergrub es. Hunderte Jahre später schoss ein Jäger einen Pfeil in die Luft – er fand ihn in dem merkwürdigen Kästchen. Als er mit seinem Bogen über die Saiten strich, erklang alle Freude dieser Welt, aber auch alle Klage. So ist es bis heute geblieben, wenn eine Geige erklingt. Die Welterbeliste bringt Geschichte zum Klingen: Sie zeigt uns atemberaubende Naturwunder, die großartigsten Bauwerke der Menschheit, sie erzählt von bahnbrechenden technischen Entwicklungen, erinnert aber auch an furchtbare Verbrechen und unendliches Leid.“ Diese Einführung im Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer in Österreich mit dem Titel „Welterbe für junge Menschen“ soll nicht vorenthalten bleiben, da sie die Anliegen der UNESCO auf den Punkt bringt.

Materielles Kulturerbe

Im Jahre 1972 – nicht von ungefähr vor dem Hintergrund des Vietnamkrieges, des ersten SALT-Abkommens zur nuklearen Abrüstung und der ersten Umweltkonferenz der UN – verabschiedete die internationale Staatengemeinschaft das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Menschheit.

Dieses als Welterbekonvention bzw. als „World Heritage“ bezeichnete völkerrechtlich bindende Rechtsinstrument hat für die 191 Vertragsstaaten universelle Gültigkeit. In

den folgenden Jahren wurden neben den Pyramiden Ägyptens, der Chinesischen Mauer, dem Great Barrier Reef, dem Tadsch Mahal und der Altstadt von Havanna insgesamt 1.007 Natur- und Kulturstätten in die Welterbeliste aufgenommen. Österreich trat diesem Vertrag 1993 bei und ist mit allein neun Welterbestätten vertreten. Hier hatte man ein Rechtsmittel gefunden, das unabhängig von den jeweiligen nationalen Denkmalschutzgesetzen eine weltweite Aufmerksamkeit auf das materielle Kulturerbe zu richten und es als ideellen Besitz der gesamten Menschheit zu betrachten vermag. Waren doch in der Vergangenheit oftmals gerade die Zeugnisse vergangener Kulturen, die Leitobjekte und Symbolträger nationaler oder religiöser Identität gezielt zerstört worden. Auch durch Umweltverschmutzung, Verstädterung, Naturkatastrophen, ökologische Zerstörung und wirtschaftliche Großprojekte kann das materielle Naturerbe der Menschheit zerstört werden. Neben der Welterbekonvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt wirkt auch die Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten oder die UNIDROIT-Konvention über gestohlene oder illegal exportierte Kulturgüter. Ein Welterbekomitee, das jährlich tagt und aus Expertinnen sowie Experten aus 21 Ländern besteht, entscheidet über die Aufnahme in die Welterbeliste. Vorher werden die Eingaben des Internationalen Rats für Denkmalpflege, des ICOMOS, und der Internationalen Naturschutzunion (IUCN) aufberei-



Hallstatt, Sept. 2014. Private Aufnahme

Leid, aber auch große Freude gesehen. Am Ende ihres langen Lebens nahm sie ein Kästchen, weinte alle Tränen, lachte alle Freude, die sie erlebt hatte, in dieses Kästchen,





tet. Wesentliche Kriterien sind die „Einzigartigkeit“ und „Authentizität“ eines Kulturdenkmals bzw. die „Integrität“ einer Naturerbestätte. Mit der Unterzeichnung der Konvention verpflichtet sich jedes Mitgliedsland, die Stätten zu schützen. Schon bei der Einreichung müssen Maßnahmen zum Schutz getroffen sein. Der nationale Schutz wird also vorausgesetzt. Jede Regierung muss demnach dafür Sorge tragen, dass alle rechtlichen, administrativen, finanziellen sowie technischen und wissenschaftlichen Rahmenbedingungen bestehen, um die Stätten zu schützen und zu erhalten. Gefährdete Stätten werden auf die Rote Liste gesetzt. Derzeit sind von den 1.007 Welterbestätten 46 in Gefahr.

Die Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut

Seit 1997 gehört die alpine Region Hallstatt-Dachstein zum „World Heritage“. Gerade in der dort bestehenden Verbindung von einzigartiger natürlicher Landschaft und der Geschichte des Salzbergabbaus und -vertriebs machen sie zu einer besonderen Kulturstätte von hohem wissenschaftlichem Interesse. „Der Begriff ‚Hallstatt‘ steht hier als Symbol für das baukulturelle und archäologische Erbe des Salzwesens der Region, ‚Dachstein‘ als Symbol für den außergewöhnlichen Naturraum und das herausragende erdgeschichtliche Erbe sowie ‚Salzkammergut‘ als kulturgeographische Klammer bzw. als Symbol des kulturlandschaftlichen Erbes eines Landnutzungssystems einer absoluten Salzwirtschaft sowie

dessen Weiterentwicklung in seiner Gesamtheit.“ (Jeschke, 1995) Salz als wichtiges Grundnahrungsmittel, Gewürz, Heilmittel und Konservierungsmittel war eine wichtige Einnahmequelle, und oftmals war die Geschichte der Salzwirtschaft von Macht-, Marktkämpfen und sogar kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt. In der Machtpolitik großer Dynastien war Salz seit dem Mittelalter ein entscheidender Faktor. Bayern, Salzburg und Oberösterreich konkurrierten um den Markt jener Länder Mitteleuropas, die selbst keine Salzvorkommen besaßen. Schon im 13. Jahrhundert hatten die Hallstätter Bürger die sogenannten „Salzfertigerrechte“ erhalten. Kaiser Maximilian I. und Ferdinand I verstaatlichten das Salzwesen und schufen im Reformationslibell 1524 eine 279 Seiten starke Verordnung und Quasiverfassung für den kleinen Salzwirtschaftsstaat. Der staatlich kontrollierte Bergbau und die Forstwirtschaft zur Versorgung der Saline mit Holz für die Sudpfannen bekamen eine rechtliche Sonderstellung. Die ganze Region wurde dieser Salzwirtschaft mit Güterwegen, eingeschränkten Holzwirtschaftsrechten, Straßen und Wegeführung (Salzschiffahrt), technischen Bauwerke (Gosauzwang) bis ins soziale Leben mit Zuzugs- und Abwanderungserlaubnis untergeordnet. Der Begriff „Salzkammergut“ rührt aus diesen Zeiten und von diesen Umständen her. Mit der Entdeckung von Salz als neues Kurmittel und der Eröffnung des Kurbetriebes in Ischl im Jahre 1822 eröffnete sich der Sommerfrische-Tourismus, bestens gefördert

durch die Pferdeeisenbahn als erste Bahnlinie zwischen Budweis, Linz und Gmunden (ab 1836). Als der Bergmeister Johann Georg Ramsauer im Jahre 1846 ein Gräberfeld mit mindesten 2.000 Gräbern und 16.000 Grabbeigaben im Salzbergtal entdeckte, erlangte die spätgotische Bergwerkssiedlung Hallstatt international große Bedeutung. Für die beherrschende Kultur zwischen Ostfrankreich und Westungarn, von Süddeutschland, Tschechien und der Slowakei bis in das nördliche Jugoslawien während der frühen Eisenszeit vom achten bis zum fünften vorchristlichen Jahrhundert wurde Hallstatt namensgebend. Einzigartig war die Qualität der Funde durch die konservierende Wirkung des Salzes. Schon zu dieser frühen Zeit wurde mit dem „weißen Gold“ reger Handel getrieben. Neben der äußerst vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt als wichtigem, aber empfindlichem Ökosystem besitzt der östlichste vergletscherte Gebirgsstock der Alpen, der Dachstein, mit über 3.000 m Seehöhe außerordentliche Bedeutung als Weltnaturerbe. Mit der Entdeckung der Eishöhle im Jahre 1910 eröffnete sich auf der Schönbergalm bei Obertraun ein einzigartiges Höhlensystem mit außergewöhnlich großen Höhlen. Die Vermittlung des Wissens um die Höhlenentstehung und -entwicklung und die wissenschaftliche Bedeutung des Dachsteinmassivs sind ein weiterer Baustein, dass genau diese Region zum Weltkulturerbe werden konnte. „Dachstein Salzkammergut – ein Juwel der Menschheit. Die Alpen im Kleinformat erleben und in 4500





Anton von Kenner: „Hallstätter See mit Dachstein“, um 1900. Gemälde. Oberösterreichisches Landesmuseum. Aufnahme: Ernst Grilnberger.

Jahre Kulturgeschichte eintauchen – am und um den Dachstein ist das kein Problem. Die Region wurde schließlich nicht umsonst von der UNESCO zum Weltnatur- und Weltkulturerbe ernannt. Denn wo sonst kann man in Österreich einzigartige Naturlandschaften und Jahrtausende alte Zivilisation auf so engem Raum erleben.“ (www.dachsteinsalzkammergut.com) Das UNESCO-Welterbe-Ticket ermöglicht einen garantiert er-

lebnisreichen Ausflugstag in der Welterberregion „Dachstein Salzkammergut“ mit Berg- und Talfahrt der Dachstein-Krippenstein-Seilbahn, Eintritt in die Dachstein-Eishöhle, Schifffahrt auf dem Hallstätter See von Obertraun nach Hallstatt. Im Jahre 1998 präsentierte die Obertrauner Trachtenschneiderin Ingeborg Pühringer das „Weltkulturerbe-Dirndl“, das sich an eine historische Hochzeitstracht anlehnt und als Festtags- oder Alltagstracht

möglich ist. Kennzeichnendes Merkmal dieser Tracht ist die Silberbortenverzierung mit dem Motiv der Hallstätter Keltenfibul aus dem örtlichen Museum. Dazu passend entwickelte Severin Schenner den „Welterbe-Anzug“. Heute kann man in Hallstatt ein Dirndl mieten, um vor der wunderschönen Kulisse adäquat zu posieren. „Dirndl to go“, so nennt sich der touristische „Rental Service“. Hallstatt wurde international so interessant, dass es in China,



in der Stadt Boluo, Provinz Guangdong, eine Kopie bekommen hat. Im subtropischen Ort hat sich China so abseits von hochalpinen Landschaften ein Stück Alpenidylle geholt. Im Juni 2012 wurde dieses Double im Beisein einer Delegation aus Österreich mit dem Hallstätter Bürgermeister Alexander Scheutz eröffnet. Für den Bau der Dorfkopie war die Firma Minmetals verantwortlich. Sie imitierte seitenverkehrt die Gemein-

de Hallstatt inklusive Kirchturm, Dorfplatz, Häusern und Engelsstatuen in nur einem Jahr. Ziel ist es, möglichst viele Touristen in den Ort zu holen, um sich so eine Reise nach Österreich zu ersparen. In Österreich reagierte man nach anfänglichen heftigen Diskussionen eher gelassen mit dem Motto „Hallstatt – das Original. Millionenfach fotografiert – einmal kopiert – nie erreicht.“ Hallstatt lebt heute vom Tourismus. Die

nur 785 Einwohner starke Gemeinde lebt von 106.000 Übernachtungsgästen aus Deutschland, China, Südkorea, Taiwan und den USA. Noch zur Zeit der Ernennung und Auszeichnung zum Weltkulturerbe lebten doppelt so viele Bewohner in Hallstatt, obwohl sich die Anzahl der Nächtigungen verdoppelt hat. Der Ort stirbt langsam aus, auch wenn er international an Attraktion gewonnen hat.



Schützentafel im Geschäft Janu-Sport in Hallstatt 2014. Private Aufnahme





Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen

Gemeinsam mit Deutschland, Frankreich, Italien, Slowenien, der Schweiz und Österreich konnten im Jahre 2011 die prähistorischen Pfahlbauten in die Welterbeliste aufgenommen werden. 111 Pfahlbau-fundstellen in sechs Alpenländern wurden somit unter besonderen

Schutz gestellt. In Österreich sind es die Pfahlbauten am Keutschacher See in Kärnten und in Oberösterreich am Attersee und Mondsee. Seeufersiedlungen zählen zu den bedeutendsten archäologischen Kulturgütern Europas, wobei gerade in diesem Bereich die Erhaltung dieses Kulturgutes eine besondere Aufgabe darstellt, da sich die meisten

Reste unter Wasser erhalten haben. Die frühesten Pfahlbauten sind über 7.000 Jahre alt und geben ein eindrucksvolles Beispiel zur Geschichte des Alpenraums im Neolithikum, in der Bronze- und Eisenzeit. Durch die Dendrochronologie als wissenschaftliche Datierungsmethode der Reste hölzerner Architekturelemente können prähistorische Dörfer



Pfahlfeld Mondsee.
Aufnahme Ch. Howe.
Copyright. Kuratorium
Pfahlbauten Österreichs.

und ihre räumliche Entwicklung nachverfolgt werden. Pfahlbauten stellen die besten archäologischen Quellen für prähistorische Siedlungen dar. Pfahlbauer lebten in einer Zeitspanne von ca. 5000 bis 500 v. Christus als Ackerbauern und Viehzüchter des Alpenvorlandes an See- und Flussufern sowie Mooren in allen Gebieten rund um die Alpen.

Die Reste dieser Siedlungen geben ein anschauliches Bild zur Geschichte dieser Bauern der Jungsteinzeit, Bronzezeit und beginnenden Eisenzeit. Die Forschung kann die Kultur, Wirtschaft und Umwelt dieser Zeit detailliert nachzeichnen. Wie die Pfahlbauten tatsächlich ausgesehen haben, versuchen die Wissenschaftler immer wieder neu

zu rekonstruieren. Die gegenseitige Beeinflussung der frühen Bauerngesellschaften sowie der technologische Fortschritt können anhand dieser Quellen ebenso nachgezeichnet werden. Auch sind diese Siedlungsruinen wertvolle Quellen und Archive für die Naturwissenschaften, wie z. B. die Archäobiologie oder die Klimaforschung. Durch Erosion,

Aufschüttungen und Baggerungen sind die Fundstellen leider oftmals gefährdet, was eine Unterschutzstellung durch das UNESCO-Welt-erbe-Label nur zum Teil aufhalten kann. Zumindest kann hiermit eine Bewusstseinsbildung um diese weltweite Einmaligkeit gefördert werden. In Oberösterreich kann man im Heimat- und Pfahlbaumuseum in Mondsee (www.mondseeland.org) sowie im Heimathaus Vöcklabruck und auch im Heimathaus Schörfling am Attersee einiges mehr zur Geschichte der Pfahlbau-

ten erfahren. Im Jahre 2020 wird in Mondsee, Seewalchen und Attersee die Oberösterreichische Landesausstellung unter dem Titel „Versunken – Aufgetaucht“ die Pfahlbaukultur am Attersee und am Mondsee nachzeichnen. Die Pfahlbaupavillons in Attersee und Seewalchen am Attersee sowie am Mondsee laden Interessierte zu einem Rundblick auf die urgeschichtliche Landschaft und das Leben in vier Jahreszeiten ein. Zudem erhalten die Besucher hier Informationen zum Leben der Urzeitmenschen und zum Stand der

Pfahlbauforschung. Neben verschiedenen Schifffahrtstouren wird jährlich vom „Kuratorium Pfahlbauten“ ein UNESCO-Welterbefest – „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ – veranstaltet. Seit vergangenen Jahr gibt es eine App mit zusätzlichen Informationen zu den archäologischen Siedlungsplätzen der Pfahlbauten. Die Applikation „palafittes guide“ ist für iPhones und Android-Telefone verfügbar und enthält auch Audiokommentare zu den Fundorten.



Seeufersiedlung See Mondsee.
Aufnahme Ch. Howe.
Copyright. Kuratorium
Pfahlbauten Österreichs.





Mit dieser Einführung startet eine Artikelserie zum kulturellen Erbe, die in den weiteren Folgen mit der Vorstellung des immateriellen Kulturerbes Oberösterreichs fortgesetzt wird. Weiterführende Literatur wird angegeben.

Literatur:

OQ1: www.unesco.at
 OQ2: www.dachstein-salzkammergut.com. Die offizielle Homepage zum Weltnatur- und Weltkulturerbe der UNESCO-Kulturregion Hallstatt-Dachstein.
 OQ3: www.palafittes.org. Internationale Homepage zu den Pfahlbauten in den Alpen. www.palafittes.at bzw. www.pfahlbauten.at ist die Homepage des Kuratoriums Pfahlbauten Österreichs.
 Karl C. Berger, Margot Schindler, Ingo Schneider (Hg.): *Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft*. Wien 2009.
 Hans Peter Jeschke (Hg.): *Weltkulturerbelandschaft Hallstatt-Dachstein / Salzkammergut* (Entwurf des Einreichberichtes). Amt der Oö. Landesregierung. Linz 1995.

Hans Peter Jeschke: Der Kern des Inneren Salzkammergutes in der „Arche Noah“ der Kulturdenkmäler der Welt von Morgen. Die Historische Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein / Salzkammergut. Ein Juwel der UNESCO-Schatzkammer der Menschheit. Eine Einführung. 2. Auflage. Bad Ischl 2006.
 Hans Peter Jeschke: Die assoziative Bedeutung der UNESCO-Weltkulturerbelandschaft Hallstatt-Dachstein / Salzkammergut. In: *Klagenfurter Geographische Schriften*. Heft 28. Sonderheft: Hans Peter Jeschke und Peter Mandl (Hg.): *Eine Zukunft für die Landschaften Europas und die Europäische Landschaftskonvention*. Universität Klagenfurt. Institut für Geographie und Regionalforschung 2012. S. 394–415.
 Bernhard Lichtenberger: *Eine Liebe, die mühsam*

ist. In: *OÖ Nachrichten* vom 24.1.2015. S. 7.
 Kurt Luger, Karlheinz Wöhler (Hg.): *Kulturelles Erbe und Tourismus. Rituale, Traditionen, Inszenierungen*. Innsbruck 2010.
 Österreichische UNESCO-Kommission. *Jahrbuch 2013*. Herausgeber: Österreichische UNESCO-Kommission. Wien 2014.
 Pfahlbauten. Palafittes. Palafitte. Pile dwellings. Kolisca. UNESCO-Welterbe Kandidatur „Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen“. Herausgegeben von Palafittes – Verein zur Unterstützung der UNESCO-Welterbe Kandidatur. Biel/Bienne 2009.
 Welterbe für junge Menschen. Österreich. Ein Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer. Herausgeber: Österreichische UNESCO-Kommission. Wien 2007.



Mag. Dr. Thekla Weissengruber

Studium der Volkskunde und Europäischen Ethnologie an den Universitäten Augsburg und Wien. Abschluss 2001 mit der Dissertation „Zwischen Pflege und Kommerz. Studien zum Umgang mit Trachten in Österreich nach 1945“. Umfangreiche Vortrags-, Publikations- und Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Wie z.B. gemeinsam mit G. Tostmann 2009 „Alte Hüte. Kopfbedeckungen von anno

dazumal“, bzw. 2005 die Ausstellung „Tracht und Austrian Look“ in Bad Ischl und „Tracht macht Werbung“ in Traunkirchen; 2010/2011 „Goldhauben Zlatare in St. Florian und Slawonien/Ostkroatien, 2013 „Erzherzog Maximilian Joseph“ in Leonding, 2014 Neueröffnung des „Anton-Bruckner-Museum“ in Ansfelden. Seit 2001 am Oberösterreichischen Landesmuseum in der Sammlung Volkskunde

Schwerpunkt Tracht und Textil. Seit 2014 Leitung der Arbeitsgemeinschaft „muster-gültig“ zur Erforschung textiler Musterungen. Seit 2002 im Dachverband der Trachtenvereine Oberösterreichs für die wissenschaftliche Trachtenberatung zuständig und seit März 2003 ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des OÖ. Forum Volkskultur, von 2010 bis 2014 Mitglied des OÖ. Landeskulturbereiches.

TIPP

Die Ausstellung „Ausgezeichnete Schätze. Das Kulturerbe der UNESCO in Oberösterreich“ ist vom 26. April 2015 bis 30. Oktober 2015 im Sumerauerhof bei St. Florian zu sehen. Die Ausstellung des Oberösterreichischen Landesmuseums wird in Kooperation mit dem OÖ. Forum Volkskultur veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft der UNESCO.

Am 13. und 14. Juni 2015 wird in St. Wolfgang das große Fest zu den „Gelebten Schätzen“ vom OÖ. Forum Volkskultur veranstaltet. Hier wird das oberösterreichische immaterielle Kulturerbe der UNESCO einem breiten Publikum anschaulich vorgestellt.



Kultur

Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer

leben

im Gespräch mit
Elisabeth Mayr-Kern

Was bringt das Jahr 2015 für die Kultur in Oberösterreich? Welche Schwerpunkte gibt es, welche Projekte sind geplant? Sicher ist: Es wird ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen Höhepunkten. Im folgenden Gespräch nimmt Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer zu den Perspektiven und Zielen des Kulturjahres 2015 Stellung.

Herr Landeshauptmann, was erwarten Sie sich vom Kulturjahr 2015?

Viele inspirierende, bereichernde Projekte und Ideen, die auf Kunst und Kultur neugierig machen.

Dieser Anspruch gilt doch für Kunst und Kultur generell. Was ist das Besondere im neuen Jahr?

Kunst und Kultur entwickeln sich weiter, unser Land, die Gesellschaft, in der wir leben, alles ist ständig in Bewegung. Die Herausforderung besteht darin, nicht stehen zu bleiben, sondern einerseits dort, wo es notwendig ist, Fragen zu stellen, auch

im kreativen Sinne widerständig zu sein und andererseits immer wieder aufs Neue der Welt einen Spiegel vorzuhalten, auf Spurensuche zu gehen, und das in allen Bereichen. Eine Aufgabe, die sich uns immer wieder stellt,

ist es, den Menschen in unserem Land einen Zugang zur kulturellen Bildung zu schaffen, ihre Neugierde zu wecken, und zwar von klein auf. Daher wird die Eröffnung der Bruckneruniversität des Landes im November 2015 ein Meilenstein im Bildungsbereich.

Welche besonderen Projekte gibt es 2015?

Natürlich zunächst die Sonderausstellung des Landes in Gallneukirchen zum Thema „Hilfe. Lebenschancen – Lebensrisiken“. Erstmals steht damit ein sozialpolitisches Thema im Mittelpunkt einer großen Ausstellung des Landes und rückt das zentrale gesellschaftspolitische

Thema der sozialen Sicherung in den Mittelpunkt. Einen ganz anderen Schwerpunkt setzt das „Schäxpir“-Theaterfestival für junges Publikum. Hier wollen wir ganz gezielt junge Menschen für zeitgenössisches Theater begeistern.

Und schließlich möchte ich noch das Fest für das immaterielle Kulturerbe erwähnen, das im Juni in St. Wolfgang stattfindet. Wir dürfen nicht vergessen: Unsere Kultur steht auf einem guten Fundament. 19 Bräuche hat die UNESCO in Österreich bereits auf ihre Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Das soll in St. Wolfgang sichtbar gemacht werden.

Was ist neben diesen drei großen Projekten noch wichtig?

Kultur in Oberösterreich lebt von einer großen Bandbreite an Initiativen. Es ist unmöglich, an dieser Stelle alles aufzuzählen. Ein Thema ist mir aber noch besonders wichtig,



Tracht im Trend



das ist das Gedenkjahr 2015. Wir erinnern uns heuer an das Ende des Zweiten Weltkrieges und den Abschluss des Österreichischen Staatsvertrages, zwei zentrale Ereignisse unserer jüngeren Geschichte. Dies greifen wir mit einer großen Ausstellung in unserem Landesmuseum auf, weil die Förderung von historischem Bewusstsein ein zentrales Thema der Kulturpolitik ist. Wer die Geschichte nicht kennt, tut sich sehr schwer damit, die Entwicklungen der Gegenwart einzuordnen und in die Zukunft hineinzudenken.

Ein Thema ist immer auch die zeitgenössische Kunst ...

Da wird es heuer als besonderen Höhepunkt wieder das Festival der Regionen geben, das ja mit großer Unterstützung des Landes verwirklicht wird. Für mich ist dieses Festival immer ein Zeichen dafür, wie breit gefächert zeitgenössische Kunst- und Kulturarbeit ist und wie intensiv hier gearbeitet wird.


WENGER
AUSTRIAN STYLE

Die gesamte Wenger-Kollektion ist im guten Fachhandel in Österreich, Bayern und Südtirol erhältlich!

www.wenger.at

empfehlungen

Alte Bräuche neu erleben

Festtag und Alltag im Rhythmus der Jahreszeiten



„Das Buch schildert alle wichtigen Stationen österreichischen Brauchtums im Jahreslauf und wirft bei einzelnen Festen auch einen Blick über die Grenzen. Es behandelt die Elemente des

Brauchtums wie etwa besondere Zahlen, Tiere, Verkleidung, sagenhafte Gestalten oder Lieder und Tänze. Quer durch alle Monate werden die wichtigsten Daten durchgegangen. Was hat es etwa im Dezember mit der heiligen Barbara oder den Perchten auf sich? Warum gibt es im Jänner die Glöcklerläufe? Was geschieht in der Walpurgisnacht im April? In ihrem Werk beleuchtet Waltraud Ferrari nicht nur die Hintergründe und Funktion überlieferter Bräuche, sie regt auch dazu an, das darin vorhandene Wissen wiederzuentdecken und im eigenen

Leben anzuwenden. Auch neue Bräuche werden vorgestellt, darunter etwa „Urban Gardening“ oder „Transition Towns“. Es gibt zudem viele praktische Tipps, köstliche Rezepte und zahlreiche Anregungen, Brauchtum im Alltag zu leben.

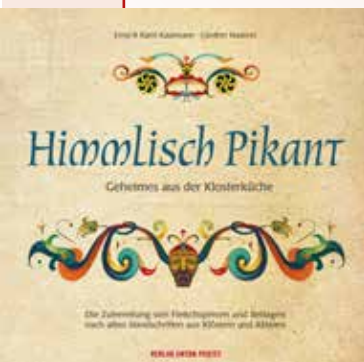
Waltraud Ferrari

1. Auflage 2014, ISBN 978-3-7020-1443-8
206 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Format: 22 x 22 cm, gebunden, Leopold Stocker Verlag
www.stocker-verlag.com

Preis: € 24,90

Himmlisch pikant

Geheimes aus der Klosterküche



Die Autorin und die Autoren des Buches haben in alten klösterlichen Rezeptsammlungen nach Leckerbissen gestöbert und dabei heute schon fast vergessene

Köstlichkeiten wie die Königinnensuppe, Ente im Pfefferrock oder Truthahn mit Kastanienfülle ausgegraben. Daneben fanden sie aber auch viele Anregungen für herzhafte Haussulzen, köstliche Pasteten und andere Klassiker. Beschrieben wird in dem Buch vor allem die Zubereitung von Fleischspeisen und Beilagen nach alten Handschriften aus Klöstern und Abteien. Das Buch ist in folgende Rubriken unterteilt: „Aus'm Häfen“, „Aus Pfann und Tiegel“, „Aus Topf und Rein“, „Aus'm Rohr“, „Dazua - Beilagen und Salate“;

„Für'n kloan Hunger“ und „D'runter und d'rüber“. Zu den Rezepten gibt es auch geschichtliche und traditionelle Hintergründe rund um die Klosterküche.

Karin und Ernst Kaufmann,
Günther Haderer

1. Auflage, ISBN 978-3-7025-0765-7, 180 Seiten, Format: 21 x 21 cm, Hardcover, Verlag Anton Pustet
www.pustet.at

Preis: € 25,00

ct


Heimat- und
Trachtenvereine
oberösterreich

Tanz- und Musizier- Wochenende

Ein Wochenende für Tanzbegeisterte
Gezielter Einzelunterricht für steirische Harmonika

21.-22. März 2015
Im Gasthof Aumühle in Grein

Tanz:

bei Anton Ettlstorfer
Tel.: 0664 / 731 554 61
E-Mail: antonetzlstorfer@gmx.at

Instrumentenunterricht:

bei Romana Weixlbaumer
Tel.: 0664 / 243 15 53
E-Mail: romana.weixlbaumer@a1.net



**LAND
OBERÖSTERREICH**

entgeltliche Einschaltung



SCHRABACHER
GMUNDNER
METALLWERKSTÄTTE

Edles
AUS METALL

Knöpfe, Abzeichen,
Anstecker, Orden,
Medaillen und Pins
in vielen Formen
und Farben für
jeden Anlass.

SCHRABACHER
GMUNDNER
METALLWERKSTÄTTE

4810 Gmunden · Cumberlandstraße 66 · Austria
Tel. +43 7612 66017 · office@schrabacher.at
www.schrabacher.at



Früchte der Natur genießen
und Abenteuer entdecken.

GÄRTEN BESTAUNEN – GESELLIG GENIEßEN

Wie weit sind die Planungen für den Vereinsausflug 2015 gediehen?
Die Gruppenreise-Angebote ins Genussland Oberösterreich liefern kreative
Ideen für gesellige Erlebnisse. 2015 stehen Gärten, Parks und Promenaden im
Mittelpunkt. Etwa bei der Oberösterreichischen Landesgartenschau „Des Kaisers
neue Gärten“ in Bad Ischl. Gleichzeitig laden Schaubetriebe aus dem Genussland
Oberösterreich ein, hinter die Kulissen regionaler Spezialitäten zu schauen.

Information & Katalogbestellung:

GENUSSLAND OBERÖSTERREICH
OBERÖSTERREICH TOURISMUS INFORMATION, Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Austria
Tel.: +43 732 22 1022, Fax: +43 732 72 77-701, E-Mail: info@genussland.at, www.genussland.at



BAYERN

Dreiflüsse-Trachtengau Passau e.V.

Gauversammlung

Die Gauversammlung 2014 wurde vom Musik- und Heimatverein Haus im Wald ausgerichtet und fand am 9. November statt. Traditionsgemäß reiste der Gauvorstand bereits am Vortag an, um die Gemeinde des ortsansässigen Vereines besser kennenzulernen und die letzten Vorbereitungen zu treffen. Eingeleitet wird diese Generalversammlung immer mit einem Gottesdienst.

Im Anschluss ging es zur Gauversammlung ins Vereinsheim des Musik- und Heimatvereins Haus im Wald. Unter den zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Kultur begrüßte Walter Söldner auch Vertreter/-innen der oberösterreichischen Heimat- und Trachtenvereine aus dem Innviertel, aus Linz und Umgebung und aus dem Salzkammergut. Er wies auf die Jahrzehnte dauernde Freundschaft mit den oberösterreichischen Nachbarn hin und betonte, dass die Maibaumspende 2014 an die Stadt Linz diese Verbindung wesentlich gestärkt hat.

Eine Selbstverständlichkeit ist das Gedenken an verstorbene Mitglieder. Stellvertretend für alle nannte Walter Söldner den allseits bekannten und vor einem Jahr verstorbenen Gauvorstand Eberhard Eder. Im Anschluss folgte die Berichterstattung der Funktionärinnen und Funktionäre sowie der Sachgebiete, die Zeugnis für ein sehr aktives und erfolgreiches Arbeitsjahr der Trachtler/-innen ablegte. Als Dankeschön für besonders hervorzuhebende Leistungen ehrte der Gauvorstand zwei verdiente Mitglieder. Walter Weiß, langjähriger Zweiter Gauvor-

stand und aktiver Motor seines Vereines, wurde zum Gauehrenmitglied ernannt. Georg Maier erhielt für seine langjährige und gute Jugendarbeit im



Gauverband eine Ehrenurkunde. Bei der anschließenden Neuwahl wurde Walter Söldner als Erster Gauvorstand bestätigt und Alois Haydn sowie Andreas Gingslehner als seine Stellvertreter. Ebenso bestätigt wurden alle weiteren Funktionäre der Gauleitung. Bei drei Sachgebieten kam es zu Veränderungen. Den Volkstanz übernahm Thomas Roßmaier vom Trachtenverein Hartkirchen, Laienspiel und Mundart erhielt Franz Würfl vom Trachtenverein Raßreuth, und die Aufgabe „kreative Arbeiten“ übernahm Kathrin Maier vom Trachtenverein „Waldlerbuam“ Waldkirchen.

JUGEND

Ausbildung zum Kindertanzleiter/zur Kindertanzleiterin – Modul 1B

Elf Teilnehmer/-innen besuchten am 22. November 2014 in Vöcklabruck den zweiten Teil des Moduls 1 der Kinder- und Jugendtanzleiterausbildung. Einige hatten schon im März 2014 das Modul 1A besucht. Erfolgreich wurden von diesen Teilnehmern und Teilnehmerinnen einige Spiele und Tänze zu Hause schon ausprobiert. Nach einer kurzen Tanz-Vorstellung für die neu dazugestoßenen Teilnehmer/-innen wurde gleich mit dem Tanzen begonnen. Am Vormittag standen 16 Spiel- und Kindertänze für die

Kleinsten auf dem Programm. Mit Leichtigkeit nahmen die Teilnehmenden die Methodik der Weitergabe und die pädagogischen Aspekte auf. Nach dem Mittagessen erlernten sie Kindertänze und Spiele für die größeren Kinder bis zwölf Jahre. Neu war für die Lernenden, dass die bereits bekannten



und beliebten Kindertänze auch als Sitztänze verwendbar sind und etwa in jedem Schulzimmer praktiziert werden könnten. Auch in der Altenbetreuung werden die Tänze und Spiele mit Begeisterung angenommen. Frisch inspiriert erhielten die Teilnehmer/-innen zum Abschluss die Teilnahmebestätigung.

Zum Abschluss bedankten sich Elfriede Schweikardt und Heidi Höniges für die Aufmerksamkeit sowie die gute Laune und luden zu den nächsten Terminen ein. Am 22. April 2015 findet in Vöcklabruck der Kurs „Spiele für Zwischendurch“ statt.

Elfriede Schweikardt/Heidi Höniges

„D' Grünbergler“ Frankenburg

Weihnachtsbasteln

Die Kinder und Jugendlichen unseres Vereines trafen sich am 28. November 2014 im Frankfurter Kulturzentrum zum Weihnachtsbasteln. Unter Anleitung von Monika Baumann und Annemarie Ablinger wurden Adventgestecke angefertigt. Nach einigen

Arbeitsschritten waren die festlichen Gestecke fertig, die gemeinsam bei der Adventkranzweihe in der Frankenbur-



ger Pfarrkirche geweiht wurden. Nach der Messe erwartete Obmann Rudi Birnbaumer die Kinder und Jugendlichen mit Getränken und leckeren Würsteln im Kulturzentrum. Anlass dafür war der traditionelle Bratwürstelsonntag.

Weihnachtsfeier

Am 20. Dezember 2014 fand heuer zum ersten Mal unsere Weihnachtsfeier im Gasthaus „Adambauer“ (Wenninger) in Redleiten statt. Unsere Kinder- und Jugendgruppe sorgte dabei wieder für die richtige weihnachtliche Stimmung. Es wurden besinnliche Lieder und Weihnachtstexte dargeboten, und es wurde auch mit den verschiedensten Instrumenten musiziert. Zum Abschluss des besinnlichen Teils sangen alle gemeinsam „Stille Nacht“.

Für die Mühe und als kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bekamen die Kinder und Jugendlichen ein kleines Geschenk. Nach dem gemeinsamen Abendessen und den leckeren selbst gebackenen Weihnachtskekse, die einige Vereinsfrauen mitgenommen hatten, ließen wir die Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde ausklingen.

Anni Birnbaumer

Siebenbürger Jugend Traun

Kulturaustausch zwischen Traun und Temeswar

„Ohne Tanz ist das Leben wie eine Speise ohne Salz.“ Was für ein passendes Zitat für eine Gruppe von jungen Menschen, die sich, vor allem an dem Wochenende vom 14. bis 16. November 2014, dem Tanz verschrieben hat. An jenen drei Tagen im vergangenen Herbst bekamen wir Besuch vom Jugendtrachtenverein „Banater Rosmarin“ aus Temeswar, Rumänien.

Am Freitag fand ab 19.00 Uhr ein Unterhaltungsabend statt. Nachdem ein gemeinsames Abendessen eingenommen worden war, begannen wir auch schon mit dem Volkstanz. Bei dieser Gelegenheit lernten wir Sachsen auch die schnelle schwäbische „Zeppelpolka“ kennen. Nach dem geselligen Abend fand man erst spät ins Bett.

Am nächsten Vormittag wurde der Kulturaustausch mit einem Sightseeing in Linz bei strahlendem Sonnenschein fortgesetzt. Der Höhepunkt am Samstagabend war aber die jährliche Ballveranstaltung „Kathrein & Wein“ der Siebenbürger Nachbarschaft



Traun. Hierbei wurden sowohl von unserer Gastgruppe als auch von uns einige Tanzaufführungen geboten. Zusätzlich tanzten wir gemeinsam – 17 Paare – eine äußerst schwungvolle „Sternpolka“. Die Mitternachtseinlage der Siebenbürger Jugend sorgte bei allen Anwesenden für Begeisterung. In den frühen Morgenstunden fand

auch diese schöne Nacht ihr Ende. Nach wenigen Stunden Schlaf hieß es für uns Abschied nehmen. Der Besuch dieser sympathischen jungen Tanzkolleginnen und -kollegen war auf jeden Fall eine Freude für uns, und wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Hanna Roth

INNVIERTEL

Hofmarkler Zeche

Winterkirtag

Jedes Jahr, am ersten Sonntag nach den „Heiligen Drei Königen“, steht in Waldzell der „Kalte Kirtag“ auf dem Programm. Zum ersten Mal war heuer die Hofmarkler Zeche Kirchdorf dabei. Seit über 40 Jahren findet im Gasthaus Schachinger das Zechen- und Volkstanztreffen statt. Die feschen Dirndl und Burschen waren in den verschiedenen Trachten wunderschön anzuschauen. Die Solinger Landlermusi umrahmte die Veranstaltung. Insgesamt tanzten 14 Zechen bzw. Volkstanzgruppen auf, auch die neu gegründete Lohnsbürger Zeche war dabei. Weiters trat auch die „Binderzeche“ auf, die sich aus Kindern und Enkelkindern der „Binderin“ formiert. Sie tanzten zu Ehren ihrer Mutter beziehungsweise Großmutter. Besonders stark vertreten war mit fünf Zechen der Bezirk Braunau.

In der Mittagspause sang der „Soizweger Zwoagsang“ aus Bayern. Am Nachmittag gab die Hofmarkler Zeche Kirchdorf mit elf Paaren auf dem Tanzboden den Innvierter Landler zum Besten. Alle waren begeistert. Die Waldzeller Zeche (die Hausherrn) überreichte uns ein Gastgeschenk. Zitat des ehemaligen Zechmeisters Karl Schiessl: „Dass

wir das noch erleben dürfen, dass unsere Zech' am Winterkirtag tanzt, einfach spitze". Im Anschluss wurde der erste Auftritt der Hofmarkler



Zeche beim Winterkirtag noch ausgiebig gefeiert. Den krönenden Abschluss des Festes bildete traditionell der „Kuchitanz“, bei dem gemeinsam durch die Gaststube in die Küche getanzt wird. Dort werden noch die Reste des „Kirtagsbratens“ verspeist und es wird gesungen und musiziert.

Jahreshauptversammlung

Die Hofmarkler Zeche Kirchdorf mit Zechmeister Josef Schachinger hielt im Gasthaus „Schlosstaverne Katzenberg“ die Jahreshauptversammlung ab. Die Schlosstaverne ist das Probenlokal, wo jeden dritten Mittwoch im Monat auch die gut besuchten Tanzproben abgehalten werden. Viele Ehrengäste nahmen teil. Auch unser „Fanklub“ – viele ältere Mitglieder, denen das Mit-tanzen nicht mehr möglich ist – war anwesend.

Die Hofmarkler Zeche verzeichnet zurzeit ca. 50 Mitglieder, der Großteil war bei der Jahreshauptversammlung anwesend. Das zeigt auch die große Wertschätzung gegenüber der Vereinsarbeit. Die Hofmarkler Zeche kann mit Stolz auf ein sehr erfolgreiches, aktives Arbeitsjahr zurückblicken. Hier sind etwa neben vielen

anderen Einsätzen die Mitwirkung am Ball der Oberösterreicher in Wien und die Inszenierung des Innviertler Hochzeitzuges anno 1900 gemeinsam mit der Goldhaubengruppe Kirchdorf zu nennen.

Ein Höhepunkt im Jahr 2015: Kulturreferent Ertl lud die Hofmarkler Zeche für den 30. April 2015 in die Landeshauptstadt Linz zur Tanzaufführung ein, da die Gemeinde Kirchdorf den Maibaum für die Landeshauptstadt Linz spendet. Besonderer Dank galt bei der Jahreshauptversammlung dem Chronisten Ferdinand Baier, er führt die Chronik der Hofmarkler Zeche Kirchdorf vorbildlich. Laut seinen Angaben gibt es erste Fotos der Zeche vom Jahr 1920.

Nähkurs der Goldhaubenfrauen
Die Goldhaubenfrauen Kirchdorf am Inn veranstalteten einen Nähkurs und nähten an sechs Abenden unter Anleitung von Schneidermeisterin Annemarie Koller wunderschöne Trachtenbekleidung.

Andrea Schachinger

Trachtenverein Ried im Innkreis

Sparkassenadvent

Erstmals nahm der Trachtenverein Ried im Innkreis am traditionellen „Sparkassenadvent“ rund um die Rieder Stadtpfarrkirche teil. Die Frauen unseres Vereins verwöhnten die Besucher/-innen mit frischen Pofesen.

Am 7. Dezember 2014 fand im voll besetzten Vereinsheim die besinnliche Vorweihnachtsfeier statt. Unsere Mitglieder, darunter auch zwei Jugendliche mit Gitarre und

Geige, umrahmten diese Feier wie jedes Jahr mit Musik und Gedichten. Großen Anklang fanden wieder die selbst gebackenen Kekse. Ein herzliches Dankeschön an alle Bäckerinnen.



Jahreshauptversammlung

Unsere alljährliche Jahreshauptversammlung hielten wir am 23. Jänner 2015 ab. Unter den Ehrengästen konnten wir verschiedene Stadt- und Gemeinderäte der Stadt Ried begrüßen. Der Obmann des „Verbandes Innviertel“, Region Ried, Josef Schachinger, führte die Neuwahl durch. Wir gratulieren allen Gewählten zu ihren Funktionen.

In seinem Tätigkeitsbericht über das Jahr 2014 ließ Obmann Helmut Gruber das Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Stadträtin Gabriele Luschner ging in ihren Grußworten auf die Verdienste und den großen Stellenwert des Trachtenvereins für die Stadt ein. Sie bedankte sich im Namen der Stadtgemeinde beim gesamten Verein für das Engagement.

Todesfall

Einen großen Verlust musste unser Verein Ende Oktober hinnehmen. Unser langjähriges Ehren- und Ausschussmitglied Josef Hellmann verstarb nach langer Krankheit im 83. Lebensjahr. Josef war 67 Jahre Mitglied in unserem Verein. Eine große Abordnung des Trachtenvereins

gab unserem Kameraden am 8. November 2014 das letzte Geleit. Unser Sepp hinterlässt eine große Lücke im Verein. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

SIEBEN- BÜRGER

Siebenbürger Jugend Vöcklabruck

**Kathreintanz der Siebenbürger VTG
Vöcklabruck**

Am 22. November stellten die Tänzer und Tänzerinnen im Siebenbürgerheim für das Jahr 2014 den Tanz ein. In den Tanzpausen erfreute das „Ensemble Global-Vocal“ mit alpenländischen und internationalen Liedern. Die „Rutzenmooser Bergsteigermusi“ und die „Vöcklabrucker Spielleut“ sorgten für die Tanzmusik.



Zur Begrüßung gab's ein Gedicht:

Kathrein macht Schluss mit Tanzen im Jahr; althergebracht ist dieser Brauch fürwahr. Doch feiern heute mit uns alle gern, die Tänzer und -innen aus nah und fern. Ganz heftig werden die Frauen gedreht, wenn's jetzt zum Ende des Tanzjahres geht. Wir freuen uns alle auf gute Musik aus Rutzenmoos und Vöcklabrück und woll'n uns noch mal am Tanze

berauschen. Ja, sogar den vier Gesangesburschen lauschen. Natürlich fehlen auch die Krautwickler nicht, auf die so mancher Gast ganz heiß erpicht. Kuchen und Torten warten schon auf Schleckermäulchen; am Buffet – ganz vorn. Die Schank lässt gar keinen durstig sein und schenkt die Gläser ordentlich voll ein. Seid bedankt ihr Helferlein all in Schank und Küch' und überall. Mit frohem Sinn, zum Tanzen gewillt, nach heißen Tänzten den Durst gestillt und viel geplaudert mit Freunden rundum, die hier sich eingefunden. Und drum lasst uns den Tanzabend beginnen und uns der vielen Tanzfiguren erinnern. Bei Landler und Boarisch und Polkaschritt machen wir alle begeistert mit. Die Stimmung ist gut, des wiss' ma eh. So soll es sein beim Kathreintanz in VB.

Harry Muerth

LINZ

Verband Linz

**Unsere Tätigkeiten von November 2014
bis Januar 2015**

Unser Schwerpunkt war die Teilnahme an den Jahreshauptversammlungen unserer angeschlossenen Vereine, bei denen wir die zielstrebige Arbeit der Vorstände und Mitglieder wahrnehmen konnten. Erfreulich ist auch die aktive Zusammenarbeit mit Paten- und Brudervereinen. Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler, Jugendleiterin Lisa Reitbauer und Ehrenobmann Kons. Ingo Günter Radhuber besuchten am 9. November 2014 die Gauversammlung unseres Patenverbandes Dreiflüsse-Trachtengau Passau in Haus im Wald. Bei dieser fand auch eine Neuwahl statt, die sehr gut verlief.

Der Kontakt wird immer besser, wie dies am 17. Jänner 2015 beim Gauball in Ruhstorf zu sehen war.



Der 185. Verbandsstammtisch war am 23. November 2014 im Café Kandur mit der Kärntner Landsmannschaft Linz, deren Chor stimmungs-volle Lieder darbrachte. Obmann Werner Deutsch von der Steirer Landsmannschaft Linz übergab das Stammtischsymbol an die Gastgeber, Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler dankte für den Besuch und für die Aktivitäten der Kärntner in Linz.

Das zweite Kontaktgespräch mit der Maibaumspendergemeinde 2015 hatten wir am 2. Dezember 2014 in Kirchdorf am Inn, die Vorbereitungen sind voll angelaufen und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Unsere jährliche Vorweihnachtsfeier hielten wir am 10. Dezember 2014 im OÖ Kulturquartier, Gewölbesaal, ab, Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler brachte einen Rückblick mit den Schwerpunkten Maibaum des Dreiflüsse-Trachtengaus Passau, Kinderferialaktion der Verbandsjugend in Neukirchen am Walde und Verbandswandertag in Passau. Abschließend dankte er allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. In

seiner Vorschau bezog er sich auf die Verbands-Jahreshauptversammlung, die Maibaumspende aus Kirchdorf und die Veranstaltungen der Verbandsjugend mit Kegeltturnier und der Kinderferialaktion in Grünbach bei Freistadt. Einmal im Jahr wird zu runden Geburtstagen gratuliert. Fünf von zehn Personen waren anwesend, Präsente erhielten: Monika Zeilinger, Kons. Georg Kühböck jun., Ing. Franz Zeilinger, Kons. Ingo Günter Radhuber und Helmut Lüttge. Unser



Ehrenobmann präsentierte seine Gedanken zum Advent und zu unserer Brauchtumsarbeit. Die eigentliche Vorweihnachtsfeier gestalteten Kons. Josef Daller mit verschiedenen Advent- und Weihnachtsbräuchen in den fünf Kontinenten und musikalisch Helga und Karl König. Mit dem Lied „Es wird scho glei dumpa“ wurde dieser Teil beendet, mit einem Buffet vom Restaurant „Golden Pub“ und Getränken vom Verband schlossen wir das Verbandsjahr 2014.

Kons. Ingo Günter Radhuber

D'Grünbergler Frankenburg

Glöckeln

Am 5. Jänner stand unsere erste Brauchtumsveranstaltung des Jahres an, unser traditionelles Glöckeln. Nachmittags trafen wir uns zu unserer Glöcklerroute. Diese führte von Erni und Günther Waldhör, weiter zu

Elisabeth und Werner Pfifferling. Der Einlass wurde erst gewährt nachdem wir unseren Glöcklerspruch aufgesagt hatten. Die Gastgeber wurden



jedes Mal auf unseren weiteren Weg mitgenommen, der zur letzten Station in die Mehrzweckhalle Frankenburg führte, wo uns Obmann Rudi Birnbaumer mit heißen Getränken und Würsteln erwartete. Hier ließen wir unseren Glöcklertag gemütlich ausklingen.

Jahreshauptversammlung

Samstag den 24. Jänner fand unsere Jahreshauptversammlung beim Wirt am Riegl statt. Als Ehrengäste begrüßte Obmann Kon. Rudolf Birnbaumer unseren Bürgermeister Kon. Johann Baumann sowie Johann Moshammer als Vertretung des Verbandes Linz und Umgebung. Besonders freute uns der Besuch der Abordnungen unserer Patenvereine, des TV „Donautaler“ Leonding, der TVTG „D'Hoangartler“ Ottnang und den GTEV „D'Greanwaldler“ aus Attnang-Puchheim. Nach dem Totengedenken und den Berichten der Funktionäre erfolgte die Neuwahl des Ausschusses, welcher einstimmig bestätigt wurde. Einen Wechsel gab es bei den Jugendbetreuern. Michelle Birnbaumer löste Markus Baumann ab. Waltraud und Johann Huber erhielten die höchste Auszeichnung des Vereins, sie wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nach den Grußworten der Ehrengäste

endete die Jahreshauptversammlung mit der gemeinsam gesungenen Landeshymne. Anschließend gab es ein gemeinsames Saukopffessen.

Anni Birnbaumer

Heimat- und Trachtenverein Traun

Tätigkeiten im Herbst/Winter

Nach unserem Fest verging die Zeit, ausgefüllt mit Terminen wie: Anfang Okt. ein spannender Kegelaabend, am 17.10. ein Maroni-Braten (Törggelen) mit Speckjause ausgerichtet von Ehrenobmann Kons. Helmut Lüttge.

Maria Kral mit ihren Theaterspielern begeisterte in sechs ausverkauften Vorstellungen im November mit dem Stück „Die Kassen sind leer“ das Publikum. Am 14.12.14 führten Carola Truhlar und Renate Prammer durch die Adventfeier mit dem Motto Mundart. Die Kindertanzgruppe zeigte ein Hirtenspiel und spielte mit vielen verschiedenen Musikinstrumenten besinnliche Weihnachtsstücke. Am 17. Jänner 2015 lieferte der HTV-Traun mit 5 Tanzpaaren und 6 Bockleder-Treter einen Beitrag zur VERBANDS-Tanz- u. Plattlergruppe beim Auftritt am Dreiflüsse-Trachtengau-Ball in Ruhstorf/Niederbayern.

91. Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung am 25.1.2015 besuchten uns Generaldechant Mag. Wild, die Vizebürgermeister Ing. Scharinger und Geisberger, Verbandsobmann Kons. Kreutler mit Frau, die Obmänner der Paten- u. Vereine: Adam Gräber HTV-Ruma, Norbert Ennsfellner HTV-Neukirchen/W, Stefan Roth

Siebenbürger Jugend, Kons. Dietmar Lindert Siebenbürger Nachbarschaft, Abordnungen HTV-Ebelsberg u. TV-Neuhofen und überbrachten herzliche Grußworte. Nach dem Bericht von Kassier Elisabeth Pankotai führte Obmann-Stv. Stefan Steinin-



ger durch eine Bilder-Schau über die vielfältigen Aktivitäten und Erfolge der Gruppen des HTV-Traun. Obmann VB Kons. Kreutler überreichte das „Ehrenzeichen des Verbandes“ an Herta Kavallar u. Friederika Steininger für langjährige Vereinsarbeit. Den Schluss bildete die Landeshymne.

Heimatverein „D' Innviertler z' Linz“

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung wurde am 30. November 2014 abgehalten, es besuchten uns Verbandsobmann-Stellvertreter Hans Moshammer sowie Abordnungen der „Linzer Holzknecht“ und der „Innviertler z' Wels“. Da es heuer keine Neuwahl gab, ging die Versammlung flott voran. Obmann Daller wies in seinem Bericht besonders auf die Vorbereitungsarbeiten für unser Jubiläum 2016 hin.

Advent

Beim Advent im Ursulinenhof waren wir vom 5. bis 7. Dezember in Aktion. Glühmost, Krapfen und Pofesen, aber auch Innviertler Speckknödel und Gulaschsuppe wurden ange-

boten. An den ersten beiden Tagen kamen viele Besucher/-innen, der letzte Tag war leider verregnet, aber trotzdem konnte ein ansehnliches Ergebnis erzielt werden. Die Vereinsleitung dankt allen Helferinnen und Helfern. Am 13. Dezember fand unsere Adventfeier statt. Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler mit Gattin und der Patenverein „D' Linzer Holzknecht“ besuchten uns zu dieser Feier. Das Programm gestaltete Obmann Daller, er vermittelte uns die Weihnachtsbräuche anderer Länder in allen Kontinenten. Dazwischen sangen wir alle gemeinsam Advent- und Weihnachtslieder. Nach der Feier dankte Obmann Daller für das Kletzenbrot (gespendet von unserer Kassierin) und die Kekserln. Zum Abschluss lud der Verein als Dankeschön für die geleistete Arbeit im Jahr 2014 zum Essen ein.

Kons. Josef Daller

HTV „D' Kerzenstoana“ Bad Mühlacken

Weihnachtsfeier, Abend im Kräutergarten

Die Weihnachtsfeier und der „Abend im Kräutergarten“ waren im Dezember zwei gelungene Veranstaltungen. Die Weihnachtsfeier im Salettl wurde wieder sehr besinnlich von den Mitgliedern gestaltet und das anschließende Beisammensitzen wurde sehr gemütlich. Den „Abend im Kräutergarten“ besuchten wieder viele Gäste und so kam eine Spende von 1200 Euro zusammen. Diese wurde einer Familie in Feldkirchen von den Veranstaltern des Abends (FF Bad Mühlacken, Marienschwestern und TV D' Kerzenstoana) überreicht.

Jahreshauptversammlung

Bei der 90. JHV im Jänner wurden ca 100 Bilder aus den letzten Jahrzehnten gezeigt. Wobei die es von den letzten 10 Jahren keine zu sehen gab. Dieser Rückblick kam bei den Besuchern sehr gut an. Aufgelockert wurde diese JHV noch zusätzliche von unseren jugendlichen Plattlern, die 3 Plattler zwischen durch und 2 Plattler am Ende des Abends zeigten.

Barbara Lindorfer

TV Altstädter Bauerngmoa

Aperschnalzen

Zum 90. Mal vertrieben die Schnalzer des Trachtenvereins „Altstädter Bauerngmoa“ am 1. Jänner 2015 die bösen Geister vor dem Linzer Land-



haus. Mit großer Unterstützung aus Bad Ischl, der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Hannes Heide an der Spitze, der Musikkapelle Unterweißenbach, dem Ischler Trachtenverein und den Ischler Prangerschützen begrüßten die Schnalzer des TV „Altstädter Bauerngmoa“ das neue Jahr. Die Obleute der Verbände Salzkammergut und VB Linz erwiesen uns die Ehre. Zahlreiche Würdenträger aus Land und Stadt, an der Spitze Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Vizebürgermeister Mag. Bernhard Bayer, durfte Obmann

Alfred Läßle begrüßen. Als Turmbläser unterstützte uns das Ulrichsberger Bläserquintett. Die Ischler überreichten Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer einen Birnbaum als Symbol für die Landesgartenausstellung, die unter dem Motto „Des Kaisers neue Gärten“ steht. Den großartigen Abschluss einer gelungenen Veranstaltung – laut Polizei waren ca. 1.200 Besucher/-innen gekommen – bildete der gewaltige Salut der Ischler Prangerschützen. Obmann Alfred Läßle bedankte sich bei allen Mitwirkenden und den Besuchern. Weitere Schnalzerinsätze gab es am 4. Jänner im Stift Gleink beim Patenverein TV Steyr sowie beim Dreikönigsschnalzen der Steirer Landsmannschaft in Linz in der Neuen Heimat.

Alfred Läßle

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Unsere Jahreshauptversammlung war wieder sehr gut besucht von Ehrengästen, Gästen, Patenvereinen und Vereinen. Nach den ausführlichen Berichten folgte die Neuwahl, die keine wesentlichen Veränderungen brachte. Bei den Grußworten lobte uns Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler für unsere vielen Aktivitäten, er ist stolz, dass wir noch eine Volkstanzgruppe haben und somit ein wichtiger Bestandteil des Verbandes sind.

Adventvereinsfahrt

Wir besuchten gemeinsam mit unserem Patenverein „Almröserl z´ Wels“ den Adventmarkt im bayerischen Hauzenberg. Dort findet jedes Jahr

ein ganz besonderer Weihnachtsmarkt im einmaligen Ambiente eines alten Steinbruches statt. Angeboten wird Kunsthandwerk aus dem Bayerischen Wald, dem Mühlviertel und Südböhmen. So genossen wir gemeinsam die vorweihnachtliche Stimmung der „Granitweihnacht“.

Adventfeier

Das Vereinsjahr endete wie immer mit einer besinnlichen Adventfeier. Es gab geschmückte Tische, Adventkranz, Gedichte, gemeinsam gesungene Adventlieder bzw. Weihnachtslieder und ein gemütliches Beisammensein.

Auftritt der Tanzgruppe

Eine besondere Freude bereitete unsere Tanzgruppe den Heimbewohnerinnen und -bewohnern im Seniorenheim Sonnenhof mit einem Volkstanzauftritt.

Dreikönigsschnalzen

Diese traditionelle Veranstaltung fand heuer zum 61. Mal statt, und es waren besonders viele Gäste und



Zuseher/-innen anwesend (Stadtrat, Gemeinderäte, Geistlichkeit, Patenvereine, Vereine, viele Private und Stammgäste). Nach dem Einzug mit Buschen, der Kleinmünchener Musikkapelle, dem Verein, der Schnalzergruppe des TV „Altstädter

Bauerngmoa“ und den Heiligen Drei Königen folgte ein nettes Programm. Mit unserer Landeshymne und dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen endete die stimmungsvolle Veranstaltung.

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Weihnachtsfeier

Zu einer besinnlichen Vorweihnachtsfeier trafen wir uns am 13. Dezember 2014 im Gasthaus Reingruber. Umrahmt von unserer Stubenmusik stimmte uns Georg Rath mit heiter-besinnlichen Gedichten auf das kommende Weihnachtsfest ein. Besonders aber Melanie Gattringer, die auf der Steirischen begeisterte. Obmann Herbert Schietz gratulierte allen Dezember-Geburtstagskindern.



Die Einladung des Verbandes Linz, mit einigen Tanzpaaren zum Gauball 2015 nach Ruhstorf zu fahren, nahmen wir gerne an. Um auch dieser Herausforderung gewachsen zu sein, trafen sich die Tänzer und Schuhplattler bereits einige Male vor dem großen Ereignis, um auch wirklich perfekt in Bayern auftreten zu können. Dann war es soweit. 17 stramme MühlviertlerInnen machten sich auf den Weg, um bei diesem großen Event dabei zu sein. Und wir wurden nicht enttäuscht.

Herzlicher Empfang bereits durch unseren Verbandsobmann im Stockbus. Dann gleich bei der Ankunft in Ruhstorf. Riesengroßer Ballsaal, mehr als 500 Trachtler, und wir mit-tendrinn. Um 21.30 Uhr war es dann so weit. Der große Auftritt begann. Mit 24 Tanzpaaren und 22 Plattlern wurden „die Bayern erobert“! Am 31. Jänner 2015 stand das nächste Highlight auf dem Programm. Wir folgten der Einladung der VGT Böhmerwald in Linz. Eine große Abordnung fuhr nach Linz, um im Neuen Rathaus aufzutreten. Es ist schön, immer wieder Bekannte von den Volkstanzseminaren zu treffen und einen netten Abend mit ihnen zu verbringen.

MK

Trachtenverein Steyr

Martinimarkt im Stift Gleink

Am 15. und 16. November 2014 fand der alljährliche Martinimarkt in Gleink statt. Gediegenes Handwerk und künstlerisch gestaltete Gegenstände lockten viele Menschen an. Der Wettergott meinte es gut, und so hatten wir alle Hände voll zu tun. Wir verkauften Glühwein, Punsch und Maroni. Die Maroni fanden solchen Anklang, dass sie am Sonntagmittag schon ausverkauft waren. Der Martinimarkt war wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf den Markt im heurigen Jahr.

68. Jahreshauptversammlung

Am 8. November 2014 fand unsere 68. Jahreshauptversammlung statt, und wir konnten dazu viele Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste begrüßen. Von der Gemeinde besuchte

uns Bürgermeister-Stellvertreter Wilhelm Hauser, was uns besonders freute. Zum Totengedenken erhoben sich alle von ihren Plätzen, und es wurde ein besinnlicher Spruch vorgetragen. Dieses Mal hatten wir einen Sterbefall aus unseren Reihen zu verzeichnen – Maria Kappl, ein langjähriges unterstützendes Mitglied im Verein. Anschließend folgten ausführliche Berichte der Funktionärinnen und Funktionäre über unsere Tätigkeiten im abgelaufenen Vereinsjahr sowie die Ehrungen zu 20-jähriger und 35-jähriger Mitgliedschaft. Die Neuwahlen liefen reibungslos ab, sie ergaben keine



personelle Veränderung bei den einzelnen Funktionen. Diesmal hatten wir einen neuen Wahlleiter, da unser langjähriges Mitglied Siegfried Huber aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte. Unsere wiedergewählte Obfrau Purgi Bimminger gab noch alle Termine bekannt und gratulierte den Geburtstagskindern. Nach den Grußworten wurde die Jahreshauptversammlung mit der Landeshymne geschlossen.

Vereinsausflug

Am 14. Dezember 2014 veranstalteten wir wieder einen Vereinsausflug, dieses Mal zum Wolfgangseer Adventmarkt. Nach einem Mittagessen in Regau fuhren wir mit dem Bus nach Strobl. Auch hier fand ein Adventmarkt statt und wir spazierten durch die geschmückten Gassen

und genossen das schöne Wetter. Der Bus brachte uns schließlich zur nächsten Station – nach St. Wolfgang. Das Ambiente war einmalig. Viele Standluden zum Kaufen, Genießen, Schauen und Verkosten ein. Eine riesige Laterne aus Lichtern und viele Lichsterne schmückten den Wolfgangsee. In der weihnachtlich geschmückten Pfarrkirche spielte Adventmusik, und das Eintreffen des Friedenslichts, überbracht vom Friedenslichtkind Tizian, war ein Höhepunkt für viele Mitglieder unseres Vereins. Im Rathaus wurde Kunsthandwerk präsentiert – da wanderte so manches Geschenk mit nach Hause. Um 19.00 Uhr ging es heimwärts. Die Stimmung jenes Tages wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Friedhofsbesuch

Am 28. Dezember 2014 trafen sich einige Mitglieder des Trachtenvereins Steyr, um den Friedhof zu besuchen. Bei schönstem Winterwetter suchten wir die Gräber unserer verstorbenen Mitglieder, um an jedem Grab ein Kerzchen anzuzünden. Wir wollten die Initiative unseres Gründungsmitglieds Siegfried Huber fortsetzen, der krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte. Auch das Grab des Heimat- und Stefflmalers Hermann Schmid, für das wir die Grabgebühr für zehn Jahre übernommen haben, wurde besucht. Daneben entzündeten wir ein Licht am Grab unseres Heimatdichters Gregor Goldbacher.

Adelheid Linner

TUKU Neuhofen

Nikolofeier

Eine etwas andere Nikolofeier fand heuer wieder im Gasthaus Moser

statt. Diesmal weniger für Kinder, dafür umso mehr für die erwachsenen Vereinsmitglieder. Es wurde über das Leben des Bischofs von Myra berichtet, und im gemütlichen Teil des Abends gab es Nüsse, Äpfel und natürlich Schokolade!

Adventfeier am 21. Dezember 2014

Diese Feier wurde musikalisch umrahmt von „D' Hutznbleiba“ und von Anna Waltenberger mit dem Akkordeon. Selbstgedichtetes, vorgetragen von Christine Kaltenböck, verlieh der Feier Besinnlichkeit. Eine Abordnung von Bewohnerinnen und Bewohnern des Landespflege- und Betreuungszentrums Schloss Gschwendt überbrachten das Fraubild. Die Ehrenurkunde für 50 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft wurde an Hans-Dieter Stöffler und Hedwig Reinhaller verliehen.

Jahresrückblick

Zu Beginn des neuen Jahres, am 9. Jänner, gab es eine Fotopräsentation des abgelaufenen Vereinsjahres von abgehaltenen und besuchten Veranstaltungen. Manche Bilder weckten lustige Erinnerungen und luden zum Schmunzeln ein.

Geehrt wurde Franz Nahrungbauer für 50 Jahre Mitgliedschaft, besonders in seinen Jugendjahren hatte er sehr aktiv am Vereinsleben teilgenommen. Unsere Minerl Streicher vollendete am 12. Jänner 2015 ihren 80. Geburtstag, wir gratulierten im Voraus. Obmann Kons. Georg Kühböck jun. verkündete die kommenden Vereinsaktivitäten dankte für die Mitarbeit im vergangenen Jahr mit einem Abendessen.

*Veronika Großfurner und
Katharina Hurnaas*

TU der Oberösterreicher in Linz

Jahreshauptversammlung

Am 3. Dezember 2014 wurde unsere alljährliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Die Schriftführung wurde bis zur nächsten Neuwahl von der Obfrau übernommen, nachdem Helga Werner ihre Funktion krankheitshalber zurückgelegt hat. Mit der Landeshymne, begleitet vom Vereinsmusiker, fand unsere Jahreshauptversammlung ihren Ausklang.

Weihnachtsfeier

Am 17. Dezember 2014 fand unsere Weihnachtsfeier statt. Sie wurde mit Gedichten, Geschichten und Weihnachtsliedern umrahmt, die von Josi samt Team einstudiert worden waren. Als Weihnachtsgeschenk gab es für alle ein Parfümfläscherl mit aufgedrucktem Vereinslogo zum 80-jährigen Jubiläum.

Vereinsnachmittag

Der erste Vereinsnachmittag im heurigen Jahr fand am 7. Jänner 2015 statt. Als Glücksbringer wurden von Angela selbst gebastelte Glücksschweinderln verteilt, die großen Anklang fanden.

Doreta Philipp

WELS

TU Alt-Aschach

Offenes Singen

Unter dem Titel „Sing mit uns, Singen macht Freude“ lud unser Verein die Bevölkerung von Aschach

und Umgebung zum Singen gängiger Volkslieder ein. Rund 40 Gäste nahmen die Einladung an und sangen mit uns unter der Leitung von Frau Annemarie Ruprechtsberger einen Abend lang mit sehr viel Freude und Begeisterung.

Jahresabschlussfeier/

Jahreshauptversammlung

Am 19. Dezember 2014 wurde bei mundendem Glühmost und heimischen Schmankerln sowie Keksen das Vereinsjahr abgeschlossen. Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 6. Jänner wurde unser langjähriger Kassier Josef Reitinger zum dritten Ehrenmitglied des Trachtenvereins ernannt. Am 6. Jänner 1965 wurde er in jenes Amt gewählt und hält es seither ununterbrochen inne. Nicht nur wegen seines fünfzigjährigen Amtsjubiläums, sondern auch wegen seiner besonderen Verdienste um den Verein in diesem langen Zeitraum wurde ihm diese Ehrung zuerkannt.



*Dr. Franz Prummer, Erika Augustin
und Josef Reitinger (v. l. n. r.).*

Renald Knogler

TU „Almröserl Wels“

Abschied

Für unseren Verein endete das Jahr 2014 mit einem traurigen Ereignis. Wir mussten von unserem Ehrenobmann Fritz Mickla, der nach einer

heimtückischen Krankheit gestorben war, Abschied nehmen. Vereinsobmann Kons. Ludwig Metzger würdigte in seiner Trauerrede die Arbeit des Verstorbenen.

1955 trat Fritz dem Verein „TV Almröserl“ bei und nahm sehr aktiv am Vereinsleben teil. Als begeisterter Trachtler, Tänzer und Schuhplattler übernahm er wichtige Aufgaben im Verein, und von 1982 bis 1994 war er Obmann. 1994 wurde er zum Ehrenobmann ernannt.

Er leitete den Verein mit Strenge, vergaß aber dabei trotzdem nie auf den Humor. So bleibt sein legendärer Ausspruch bei Ungereimtheiten – „Mit dem mach i gleich an Watschenplattler“ – unvergessen. Während seiner Obmannschaft organisierte er das 40-jährige Bestandsfest des Vereines, und 1990 wurde unter seiner Leitung mit dem Verein „Landsmannschaft der Steirer in Linz“ mit Obmann Werner Deutsch eine Patenschaft geschlossen, die heuer bereits das 25-jährige Jubiläum begeht.

Er war aber nicht nur bei „Almröserl“, sondern auch bei vielen anderen Vereinen Mitglied, unter anderem beim Patenverein „Innviertler z' Wels“ und beim TV „Hoamatland“. Sein Trachtenjanker war geschmückt mit zahlreichen Auszeichnungen in Bronze, Silber und Gold, die ihm von den Vereinen sowie auch vom Landesverband und vom ehemaligen Trachtenverband Wels, Traun und Hausruckviertel – wo er jahrelang Kassier war – verliehen worden waren. Dass er das Platteln nicht verlernt hatte, bewies er uns bei seinem 70er, wo er mit den ehemaligen Plattlerkollegen vom Verein so richtig zünftig einen draufmachte.

Es war schön für uns, dass wir ihn ein Stück seines irdischen Weges begleiten durften. In seiner humorvollen, lausbubenhaften Art wird er uns immer unvergessen bleiben.

LM

TV Ampfwang

Barbarafeier

Auf Einladung des Knappenvereines wurde am 29. November 2014 die Barbarafeier im örtlichen Volksheim besucht.

Hasensuppe

Zum traditionellen Hasensuppenessen lud die Vereinsleitung am 8. Dezember 2014 alle aktiven Mitglieder zum Wirt in Hobelschlag ein, wo wir sehr gut bewirtet wurden und einen unterhaltsamen sowie gemütlichen Nachmittag verbrachten.

Weihnachtsfeier

Am 14. Dezember 2014 fand in unserem Vereinsheim die jährliche Weihnachtsfeier statt. Bei einer sehr feierlichen Stimmung wurden Weihnachtslieder gesungen sowie weihnachtliche Gedichte und Geschichten vorgetragen. Musikalisch wurde die Feier von unserer Vereinsmusik und einem jungen Hornisten der Marktmusik begleitet. Nach der Weihnachtsansprache der Obfrau und dem gemeinsamen Bratwürstessen ließen wir die Feier in gemütlicher Runde ausklingen.

Jahreshauptversammlung

Am 24. Jänner 2015 wurde die 95. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Volksheim abgehalten.

Als Ehrengast konnte Obfrau Marianne Berger Frau Bürgermeisterin Rosemarie Schönpass begrüßen. Nach dem Totengedenken und den Berichten der Funktionäre wurden wieder langjährige Mitglieder geehrt. Frau Bürgermeisterin Schönpass ließ es sich nicht nehmen, die Ehrungen persönlich vorzunehmen. Es wurden fünf Mitglieder mit der goldenen und zwei mit der silbernen Verdienstmedaille des Vereines ausgezeichnet. Rosa und Othmar Hofer sowie Hubert Dalgerer wurden für ihre über 50 Jahre andauernde aktive Mitgliedschaft besonders geehrt. Zum Abschluss der Versammlung wurde die Landeshymne „Hoamatland“ gesungen.

Burgi Hofer

geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich!

Verband Linz

Ehrenmitglied Josef Grünbacher, 50

Ehrenmitglied Georg Kühböck sen., 75

Ehrenmitglied Kons. Karl Haider, 85

Heimat- und Trachtenverein Traun

Ehrenmitglied Maria Grill, 90

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Isolde Pusch, 60

Heidemarie Koch, 70

Rolf Pusch, 70

Heimatverein „D´ Innviertler z´ Linz“

Anita Lehner, 50

Sylvia Haider, 50

Trachten- und Volkskulturverein Neuhofen

Hermine Streicher, 80

Mathilde Dickinger, 80

Eveline Schauer, 80

Barbara Berger, 85

HTV „D´ Kerzenstoana“ Bad Mühlacken

Christine Allerstorfer, 80

Stefan Allerstorfer, 80

Aloisia Maresch, 80

hochzeiten

Wir gratulieren recht herzlich!

„Raffelstettner Ipfbach Buam“

Michaela Salaberger und Manuel Hofer



todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Verband Linz

Altbürgermeister Prof. Hugo Schanovsky

TV „Almröserl“ Wels/

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Friedrich Mickla



Landsmannschaft der Steirer in Linz

Christine Strada

Heimat- und Trachtenverein Traun

Maria Prammer

Trachtenverein „D´ Linzer Holzknecht“

Johann Eckerstorfer

VTG Bad Zell

Erwin Frühwirt

todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Trachtenverein Ried im Innkreis

Josef Hellmann

TV Ampflwang

Anni Brand

TV der Oberösterreicher Linz

Hermine Leyrer



Trachten- und Volkskulturverein Neuhofen

Maria Nahrungbauer

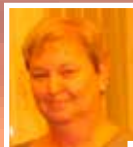


ehrunngen

Wir gratulieren recht herzlich!

Trachtenverein „D´ Linzer Holzknecht“

Bonita Dinier, Ehrenzeichen des Landesverbandes



Heimat- und Trachtenverein Kleinreifling

Jürgen Hinterramskogler, Ehrenzeichen des Landesverbandes



Trachtenverein „Donautal“ Leonding

Hermann Haim, Ehrenzeichen des Landesverbandes



Trachten- und Volkskulturverein Neuhofen

Claudia Kitzler, Ehrenzeichen des Verbandes Linz

Franz Nahrungbauer, 50 Jahre Mitgliedschaft TVKV Neuhofen

Hans-Dieter Stöffler, 50 Jahre Mitgliedschaft TVKV Neuhofen

Hedwig Reinthaler, 50 Jahre Mitgliedschaft TVKV Neuhofen



TV Alt-Aschach

Josef Reitinger, Ehrenmitglied des TV Alt-Aschach

w a m m

t e i m w

5. März 2015

**„Die vier Wetterviertel“ – regionale
Wetterphänomene in OÖ**

V: Akademie für Bildung
und Volkskultur
Beginn: 19.00 Uhr
Haus der Volkskultur, Linz
Eintritt frei!

11. März 2015

Obmännerbesprechung

V: VB Linz
Beginn: 19.00 Uhr
Gasthaus Seimayr, Linz

14. März 2015

Jahreshauptversammlung

V: Mühlviertler HV Rottenegg
Beginn: 20.00 Uhr
Rottenegg, Sportzentrum

14. März 2015

„Hoangartn“

V: TV Ried im Innkreis
Beginn: 14.00 Uhr
Bauermarkthalle Ried im Innkreis

15. März 2015

**Geselliger Vereinsnachmittag mit
verschiedenen Gruppen**

V: Trachtenverein Ried im Innkreis
Beginn: 14.00 Uhr
Vereinslokal Ried (bei Promenade 1)

15. März 2015

Krautwickleressen

V: Siebenbürger VTG Wels
Beginn: 11.30 Uhr
Cordatushaus der
Evangelischen Pfarre Wels

20. bis 21. März 2015

**Jahrestagung des
Forums Volkskultur**

V: Forum Volkskultur
Stift Reichersberg

21. bis 22. März 2015

Tanz- und Musikwochenende

V: Landesverband
Beginn: 9.00 Uhr
Gasthaus Aumühle, Grein

22. März 2015

Krautwickleressen

V: Siebenbürger Jugend Traun
Beginn: 11.00 Uhr
Katholisches Pfarrheim Traun/Oedt

29. März 2015

Ostermarkt

V: Trachten- und
Volkskulturverein Neuhofen
Beginn: 8.00 Uhr
Kirchenplatz Neuhofen

3. April 2015

Karfreitagsratschen

V: TV „Almtaler Linz“
Beginn: 16.00 Uhr
Eurospar Linz-Kleinmünchen

12. April 2015

Frühjahrs- und Quizwanderung

V: Mühlviertler HV Rottenegg
Beginn: 9.00 Uhr
Rottenegg, Sportzentrum

11./12. und 17./18./19. April 2015

Theater „Der verhinderte Casanova“

V: Trachten- und
Volkskulturverein Neuhofen
Beginn: 11., 17. und 18. April: 20.00
Uhr; 12. April: 15.00 Uhr; 19. April:
18.00 Uhr.
Pfarrsaal Neuhofen

30. April 2015

Maibaumaufstellen

V: Heimat- und Trachtenverein Traun
Beginn: 18.00 Uhr
Hauptplatz Traun

30. April 2015

Maibaumaufstellen

V: Trachten- und
Volkskulturverein Neuhofen
Beginn: 18.00 Uhr
Marktplatz Neuhofen

Was, wo?

30. April 2015

Maibaumaufstellen

V: Mühlviertler HV Rottenegg
Beginn: 16.00 Uhr
St. Gotthard, Kirchenplatz

30. April 2015

**Maibaumübergabe der Gemeinde
Kirchdorf am Inn an die Stadt Linz**

V: VB Linz
Beginn: 15.30 Uhr
Linz, Volksgarten,
Festzug zum Hauptplatz

1. Mai 2015

Maibaumfest

V: Mühlviertler HV Rottenegg
Beginn: 14.00 Uhr
St. Gotthard, Kirchenplatz

3. Mai 2015

Maidultfestzug

V: Dreiflüsse-Trachtengau Passau
Beginn: 9.30 Uhr
Dom Passau

7. Mai 2015

„Volksmedizin und Aberglaube“

V: Akademie für Bildung
und Volkskultur
Beginn: 19.00 Uhr
Haus der Volkskultur, Linz

8. Mai 2015

**Maitanz der Volkstanzgruppe
Böhmerwald**

V: VB Linz
Beginn: 16.00 Uhr
Hauptplatz Linz

24. Mai 2015

„Tag der Tracht“

V: Mühlviertler HV Rottenegg
Beginn: 8.00 Uhr
St. Gotthard, Kirchenplatz

30. Mai 2015

Kegelturnier

V: Verbandsjugend VB Linz
Beginn: 13.00 Uhr
Volkshaus Linz-Kleinmünchen

31. Mai 2015

Kronenfest

V: Siebenbürger Jugend Traun
Beginn: 9.30 Uhr
Evangelische Kirche Traun

7. Juni 2015

**187. VB-Stammtisch
mit dem HTV Ebelsberg**

V: VB Linz
Beginn: 10.00 Uhr
Kirchenwirt Pichlinger, Linz

28. Juni 2015

Kronenfest

V: Siebenbürger Sachsen in Wels
Beginn: 10.30 Uhr
Brauchtumszentrum
Herminenhof, Wels

19. bis 25. Juli 2015

Kinderferienaktion

V: Verband Linz, Jugendreferat
Beginn: 14.00 Uhr
Grünbach bei Freistadt,
Neue Mittelschule

22. bis 26. Juli 2015

Bundesjugendseminar

V: Österreichische Trachtenjugend
Beginn: ca. 16.00 Uhr-
Faistenau/Salzburg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Mai 2015. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter www.landesverband-ooe.at heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht maximal

200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll,

diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!
Büro des LVB OÖ
Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz
Tel.: 0650 / 680 53 11
E-Mail: brauchma@landesverband-ooe.at

Hiermit bestelle ich das Magazin BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

Vor- & Nachname

Straße & Nr.

PLZ & Ort

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren!

An die

Heimat- und Trachtenvereine
Oberösterreich
Kennwort: BRAUCHma!

Bethlehemstraße 1c
4020 LINZ

An: